

# Lernen in Ruinen



In den Ruinen von Pompeji kann man über antike Zebrastreifen hüpfen und viel über den Alltag der Römer erfahren.

Foto: Thomas Flügg

**Geschichtsunterricht langweilig? Von wegen. In den antiken Stätten und Ruinen von KAMPANIEN haben Kinder garantiert viel Spaß**

Forschungsreisende haben es zuweilen schwer. Etwa, wenn sie einen Vulkan erklimmen müssen. So ergoht es Michi (15) und Simon (10), als wir vom Parkplatz die letzten 280 Höhenmeter den rutschigen Pfad hinaufsteigen, um dem berühmtesten Vulkan der Welt in den Schlund zu schauen.

**Ein Open-Air-Museum, das nie langweilig wird**

Wir treffen unsere Führerin Giulia, die in Mainz aufwuchs und gut deutsch spricht. „Wisst ihr, dass der Vesuv ein Doppelvulkan ist? Sein Kegel ragt aus den Resten vom älteren Monte Somma.“ Das konnten wir schon erkennen, als wir die Küstenstraße entlangfahren. Beim Blick in den Krater nennt Giulia seine Maße: 650 Meter breit und 230 Meter tief. Simon würde gerne zu Lavaspalten hinabklettern, aus denen Wasserdampf und Gase dringen. „Früher haben Besucher Spiegeleier auf den heißen Steinen gebraten. Heute ist das nicht mehr erlaubt“, erzählt Giulia.

Zum letzten Mal brach der Vulkan 1944 aus. Und er wird wieder explodieren, wissen Geologen. Nur wann, kann keiner sagen. „Was passiert dann?“, will Simon wissen. „Die Regierung

würde die Bevölkerung evakuieren lassen“, erklärt Giulia. „Da unten liegen die Reste einer Stadt, die nicht dieses Glück hatte.“ Wir schauen über die Bucht von Neapel, im Dunst sind die Umrisse von Pompeji zu erkennen, verschüttet beim legendären Ausbruch 79 nach Christus. Unserem Forscherteam ist klar: Da müssen wir hin! Am Eingang zur Ausgrabungsstätte wartet Laura. Nach dem Studium von Germanistik und Kunstgeschichte hat sie sich auf Führungen in antiken Stätten spezialisiert. Sechs Stunden streifen wir mit ihr durch die Ruinen. Den Jungs ist keine Sekunde langweilig, so fasziniert sind sie von den Geschichten: „Pompejaner badeten nicht zu Hause, da gab's bloß Katzenwäusche.“ Das gefällt Simon. „Man ging in die öffentlichen Thermen.“ An einer Straßenecke zeigt Laura ein Thermopolium, eine gemauerte Theke mit Öffnungen für Gefäße und eine Feuerstelle: „Das war ein Schnellimbiss, es gab Bohnensuppe und war-

men Wein.“ Selbst schlichte Entdeckungen beeindruckt: Dem Straßenpflaster sind die jährlich zwei Millionen Besucher nicht anzumerken, wohl aber die 2000 Jahre alten Wagenspuren. Zum Abschied verrät Laura, dass noch ein Drittel der Stadt ausgegraben werden soll. „Dann kommen wir wieder!“, versprechen die Jungs begeistert.

**Selbst geangelter Fisch schmeckt besonders gut**

Weiter geht es zur über 100 Kilometer langen Küste des Cilento zwischen Paestum und Sapri, mit wildromantischem Hinterland und Bergen bis 1900 Meter Höhe. In Ogliastrò Marina beziehen wir Quartier, im Hotel da Carmine direkt am Strand. Michi und Simon stürzen sich ins Wasser, die Eltern genießen einen Cappuccino, serviert von Großmutter Caterina, deren Söhne das freundliche Familienhotel führen.

Am nächsten Morgen gehen wir mit meiner Schulfreundin Birgit und ihrem Mann Mario angeln. Vor 20 Jahren zogen die beiden aus dem Ruhrgebiet in seinen Heimatort, das benachbarte Hafenstädtchen Santa Maria di Castellabate, wo beide an der Hafensperrmauer eine Pizzeria betreiben. Ein einsamer Kiesstrand breitet sich am Kap Licosa vor einem Pinienwald aus. Marios Lieblingsplatz zum Fischen.

Er zeigt den Jungs, wie die Angelschnur mit Brotkröden ausgeworfen wird. „Heute ist das Wasser trüb durch den Seegang. Das ist gut. Die Fische sind nicht blöd, im klaren Wasser sehen sie die Leine und beißen nicht an.“ Immer wieder gehen Köder verloren und müssen neu ausgeworfen werden, bis es an Simons Haken ruckelt. Souverän kurbelt er eine Meeräsche aus dem Wasser, die ihm Birgit gebraut in der Pizzeria aufischt – der erste Fisch mit Gräten, den Simon klaglos verdrückt. Nach ein paar Tagen ziehen wir weiter in den Süden. Zwei Autostunden die Panoramastraße entlang am Meer. Idyllische Bergdörfer und Fischerorte ziehen vorüber. Acciaroli, wo Hemingway einen Sommer verbrachte, Pioppi mit seinem Meeresmuseum, Pisciotas mittelalterliche Kulisse. Dann kilometerlange Strände und die großartige Szenerie von Kap Palinuro, das wie eine Hand ins Meer greift. In Marina di Camerota lassen wir uns nieder. Der Ort hat Charme: eine Uferpromenade am Hafen, verwinkelte Gassen, eine beschauliche Pi-

azza und nette Lokale. Unser Domizil ist eine Ferienwohnung der Villa Torre delle Viole, mit Blick auf den Strand. Dort ist der Sand fein, das Wasser glasklar. Ideal zum Schnorcheln, was Michi und Simon auskosten. Auf einem Bootsausflug erleben wir die imposante Felsküste östlich des Ortes. Kalksteinwände ragen aus dem Wasser, immer wieder öffnen sich neue Höhlen.

Forschungsreisende müssen auch Spezialitäten verkosten. Wie gut, dass die Büffelzimmerei Tenulo auf dem Heimweg liegt, in Capaccio Scalo. Aus der Büffelmilch wird nicht nur der bekannte Mozzarella produziert, sondern auch Butter, Sahne, Pudding, Joghurt und sogar Eis. Das probieren wir in der „Yogurteria“. Michi ist entzückt: „Das schmeckt ja viel besser, als die Büffel riechen!“ Simon tut es leid, dass er schon aufgeben muss nach zwei Schokopuddings. Franco hinter dem Tresen sieht das ein: „Hier hast du noch zwei, für unterwegs.“ Forschungsreisender muss man eben sein.

Heike Weichler

**SERVICE ITALIEN**

**Kampanien mit Kindern**

**Anreise**

Neapel wird ab München von den Fluggesellschaften Air Berlin (www.airberlin.com) und Lufthansa (www.lufthansa.com) angefliegen. Von dort aus weiter per Mietwagen, etwa von Auto Europe (www.autoeurope.de) oder Sunny Cars (www.sunnycars.de).

**Veranstalter**

Cilentano, Telefon 09 41 / 5 67 64 60, www.cilentano.de, ab 245 Euro. Italimar, Telefon 02 21 / 4 24 94 22, www.italimar.com, ab 210 Euro. Italia Casale, Telefon 030 / 30 82 04 08, www.italiacasale.de, ab 200 Euro. Alle Preise beziehen sich auf Wohnungen für vier Personen pro Woche.

**Ausflüge**

Informationen zum Vesuv unter: www.parcnazionaledeivesuvio.it. Pompeji: www.pompeisites.org. Angeltour am Kap Licosa: Birgit Amatruda, Telefon 00 39 / 338 / 1 70 75 38. Bootstour Marina di Camerota: Am Infostand von La Cooperativa Cilento Mare am Hafen zu buchen.

**Buch-Tipps**

„Neapel, Pompeji & Amalfi-Küste“, Dorling Kindersley, 22,95 Euro: tolle Farbfotos und 3-D-Zeichnungen. Im Cilento wird kaum Englisch gesprochen. Es lohnt sich, ein Italienisch-Wörterbuch dabei zu haben.

**Allgemeine Informationen**  
Italienisches Fremdenverkehrsamt, www.enit.de



Foto: dpa

**Der perfekte Start in den Sommer.**

**Türkische Riviera Kemer**  
Sensimar Kemer Marina & Spa \*\*\*\*\*  
Doppelzimmer, Halbpension  
z.B. am 26.07.2012 ab München  
1 Woche pro Person ab **€ 697**

**Mallorca Illetas**  
Hotel Riù Bonanza Park \*\*\*\*  
Doppelzimmer, Frühstück  
z.B. am 22.07.2012 ab München  
8 Nächte pro Person ab **€ 699**

**Kreta Stalis**  
Hotel Cactus Royal \*\*\*\*\*  
Doppelzimmer, All Inclusive  
z.B. am 20.07.2012 ab München  
1 Woche pro Person ab **€ 771**

Begrenzte Angebote. Zug zum Flug von DB/VDV ohne Aufpreis erhältlich. Noch mehr Angebote in allen Reisebüros mit dem TUI Zeichen, TUI ReiseCentern, FIRST REISEBÜROS und Hapag-Lloyd Reisebüros oder unter www.tui.com.

**TUI – Zeit für neue Ziele**



**REISE-RECHT**

**Im Urlaub umziehen**

Wer wegen eines überbuchten Urlaubshotels mehrmals sein Zimmer wechseln muss, darf den Reisepreis für die betroffenen Tage mindern. Im aktuellen Fall beim Amtsgericht München geht es um einen achtstägigen Marrakesch-Urlaub, den eine Frau mit ihren beiden Kindern beim Reiseveranstalter gebucht hatte. Wegen teilweiser Überbuchung ihres Hotels mussten die drei die erste und die letzte Nacht in andere, gleichwertige Hotels umziehen. Diese Ausweichquartiere lagen in der Nähe, der Transfer wurde organisiert. Wegen dieses Reisemangels verlangte die Frau für die betroffenen Tage eine 100-prozentige Minderung des Reisepreises sowie Schadenersatz wegen „nutzlos aufgewendeter

Urlaubszeit“. Doch die Richter gehen ihr nur teilweise recht. Für die beiden Tage erhält sie je 80 Prozent des Tagesreisepreises zurück, rund 460 Euro. Einen zusätzlichen Schadenersatz lehnten die Juristen ab. (AG München, Az.: 171 C 25962/10). **WOG**

**Ausflug im Rotlichtviertel**

Wer nachts im Rotlichtviertel von El Arrenal auf Mallorca unterwegs ist, 820 Euro in der Hosentasche trägt und beklaugt wird, der bleibt auf seinem Schaden sitzen. Kein Reiseveranstalter und keine Reiseversicherung werden einspringen, denn der Urlauber hat „grob fahrlässig“ gehandelt. Auf das Urteil des Amtsgerichts Baden-Baden weist die Deutsche Gesellschaft für Reiserecht hin (AG Baden-Baden, Az.: 16 C 6/11). **WOG**

**Geldhauser**  
DIE MÜNCHNER BUSREISEN

- Wien Klimtjahr 2012** „Ein Kuss erobert die Welt“  
27.07. - 29.07. / 19.10. - 21.10. p.P. / DZ € 449,-
- Belgien - Holland Kultur in Flandern und Niederlande**  
06.08. - 13.08. p.P. / DZ € 1.055,-
- Paris und Ile de France Das Herz Frankreichs**  
14.08. - 19.08. p.P. / DZ € 995,-
- Berner Oberland Auf das Dach Europas**  
15.08. - 19.08. p.P. / DZ € 1.019,-
- Schweizer Bahnerlebnis Bernina, Glacier-Express, Centovallibahn**  
15.08. - 19.08. p.P. / DZ € 859,-
- Cornwall Schauplätze der Rosamunder Pilcher Filme**  
25.08. - 02.09. p.P. / DZ € 1.199,-
- Goldene Ostseeküste Rügen - Hiddensee - Usedom**  
25.08. - 01.09. p.P. / DZ € 1.019,-
- Bretagne Magische Landschaften am Rande des Kontinents**  
01.09. - 09.09. p.P. / DZ € 1.389,-
- Emilia Romagna Parmigiano, Prosciutto & Aceto Balsamico**  
02.09. - 06.09. p.P. / DZ € 825,-
- Latium - Umbrien Orvieto - Lago di Bolsena - Perugia - Assisi - Norcia**  
06.09. - 14.09. Auch als Wanderreise buchbar. p.P. / DZ € 1.195,-
- Abbruzzen Giulianova - Lanciano - Sulmona - Gran Sasso-Atri**  
09.09. - 15.09. Auch als Wanderreise buchbar. p.P. / DZ € 855,-

*Rund- und Studienreisen*

**Garantierte Durchführung bei allen Reisen!**